

Sachstandsbericht zum Projekt „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“

Initiative zur Projektbeteiligung und Ziele des Projektes

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 01.09.2010 beschlossen, dass sich die Landeshauptstadt Mainz um eine Beteiligung am Projekt „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ der Bertelsmann-Stiftung bewerben soll; der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 25.11.2010 diese Entscheidung begrüßt.

Mit Schreiben vom 06.12.2010 hat die Verwaltung gegenüber dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur sein Interesse an der Projektbeteiligung bekundet; das positive Votum des Ministeriums erfolgte mit Schreiben vom 21.12.2010.

Die Landeshauptstadt Mainz ist damit neben Berlin-Hellersdorf/Marzahn, Berlin-Steglitz-Zehlendorf und Magdeburg eine der vier Modellkommunen.

Am 15.04.2011 wurde die Kooperationsvereinbarung zwischen der Bertelsmann-Stiftung, dem Land Rheinland-Pfalz und der Landeshauptstadt Mainz unterzeichnet.

Ziele des Projektes sind, dass

- gesellschaftliches Engagement von jungen Menschen zu einem politischen Schwerpunkt wird,
- sich Kindertagesstätten und Schulen zu einem Ort der Engagementförderung entwickeln,
- Jugendliche auch außerhalb der Schule attraktive Möglichkeiten des gemeinnützigen Handelns finden und
- in Kommunen gemeinnütziges Engagement anerkannt und langfristig gefördert wird.

Das Projekt umfasst folgende Bausteine:

1. Aufbau vernetzter Strukturen
2. Kooperation in Kindertagesstätten, Schulen und außerschulischer Jugendarbeit
3. Evaluation und Transfer des Projektergebnisses

Um die Aktivitäten im Rahmen des Projektes zu vernetzen, wurden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene Steuerungsgruppen geschaffen.

Die kommunale Projektleitung wurde der Jugendhilfeplanung übertragen; der zuständige Mitarbeiter nahm am ersten bundesweiten Fachaustausch am 22./23.11.2010 teil und ist auch Mitglied der Landessteuergruppe.

Konstituierende Sitzung der kommunalen Steuerungsgruppe am 15.03.2011

Am 15.03.2011 hat sich die kommunale Steuerungsgruppe konstituiert.
Ihr gehören neben der kommunalen Projektleitung folgende Personen bzw. Institutionen an:

- die Projektleitung der Bertelsmann-Stiftung
- der Projektkoordinator des rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur
- die Leitung (oder Vertretung) des Schulamtes
- die Leitung (oder Vertretung) der Abteilung „Kinder, Jugend und Senioren“ des Amtes für Jugend und Familie
- die Leitung (oder Vertretung) der Abteilung „Kindertagesstätten“ des Amtes für Jugend und Familie
- Vertreter des Stadtjugendrings als Vertreter der freien Träger
- Sprecherin der beteiligten Schulen (eine Festlegung erfolgt nach der Entscheidung über die beteiligten Schulen)

Im Projektverlauf können bei Bedarf und mit Zustimmung der Kooperationspartner weitere Mitglieder aufgenommen werden, wenn sie z. B. Träger von beteiligten Einrichtungen sind

Themen der ersten Sitzung waren

1. Informationen zum bisherigen Projektverlauf, auch aus den anderen Modellkommunen

In den Standorten Berlin-Marzahn/Hellersdorf, Berlin-Steglitz/Zehlendorf und Magdeburg sind in den einzelnen Bereichen schon Aktivitäten wie z. B. Lehrerqualifizierungen, Wettbewerbe, Teamfortbildungen in Kindertagesstätten im Gange.

2. Grundlagen der künftigen Zusammenarbeit

Aufgaben der kommunalen Steuerungsgruppe sind v. a.

- die Steuerung, Koordinierung und Reflexion der Aktivitäten in Mainz
- die Auswahl der teilnehmenden Einrichtungen
- die fachliche Begleitung der Projekte
- evtl. Hinzuziehung wissenschaftlicher Expertise.

Die Entscheidungen werden grundsätzlich konsensuell gefasst; ist ein Konsens nicht möglich gilt die einfache Mehrheit der Anwesenden.

3. Planung der nächsten Schritte

Da zu diesem Zeitpunkt noch keine Interessenbekundungen vorlagen wurde vereinbart, noch einmal gezielt Einrichtungen anzusprechen und die Auswahl dann in der nächsten Sitzung zu treffen.

4. Ergebnisse der Eingangsevaluation

Das Projekt „jungbewegt“ wird durch die Firma GEBIT aus Münster evaluiert. Eine Mitarbeiterin stellte erste Ergebnisse vor (diese sind als Anlage beigefügt):

- Es gibt diverse Netzwerke im Stadtgebiet, aber nicht *das* Netzwerk, das sich mit Engagementförderung befasst.
- Nach Aussage der Interviewten im Rahmen der Eingangsevaluation spielen Engagementstrukturen in Jugendfreizeitstätten eine deutlich höhere Rolle als in Schulen.
- Es wurden folgende Potentiale und Herausforderungen formuliert, die für die Steuerungsgruppen des Projekts aufgegriffen werden könnten:
 - Engagementförderung ist eher eine „Randthema“
 - Errichtung einer Koordinationsstelle
 - Systematisierung der Netzwerke
 - Entwicklung einer Engagementkultur
 - Gemeinsames Verständnis von Engagementförderung
 - Verbindung von Bildung und Engagementförderung
- Die vorhandenen Engagement stärkenden Strukturen könnten näher an Jugendliche heran gebracht werden z.B. durch Präsenz in Online-Medien.

2. Sitzung der kommunalen Steuerungsgruppe am 12.04.2011

Am 12.04.2011 fand die zweite Sitzung der kommunalen Steuerungsgruppe statt. Hier wurde zunächst über die aktuelle Situation in den anderen Modellkommunen und die Landessteuerungsgruppe, die ebenfalls am 12.04.2011 stattfand, informiert.

Von Seiten der Bertelsmann-Stiftung wurde mitgeteilt, dass sie sich entschlossen habe, das Projekt bis zum 30.09.2014 zu verlängern. Im bisherigen Projektverlauf habe sich gezeigt, dass die veranschlagten Zeitabläufe zu optimistisch eingeschätzt wurden.

(Anmerkung: Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz, die Projektmittel und eine halbe Personalstelle für die Projektkoordination einsetzt, hat über eine Weiterführung noch nicht entschieden; im Falle eines positiven Votums wird sich die Landeshauptstadt Mainz ebenfalls bis zum 30.09.2014 an dem Projekt beteiligen).

Eine – beabsichtigte – Auswahl der Einrichtungen konnte in dieser Sitzung noch nicht erfolgen, da aus den Bereichen „Schule“ und „Kindertagesstätten“ zu wenige und aus dem Bereich „außerschulische Jugendarbeit“ zu viele Interessenbekundungen vorlagen. In der Sitzung wurden dann folgende Kriterien für die Auswahl der Einrichtungen festgelegt; sie müssen allerdings nicht in jedem Fall vollständig erfüllt sein:

- Nachhaltigkeit
- Förderung des Engagement von benachteiligten / bildungsfernen Kindern und Jugendlichen
- Commitment des Trägers bzw. der beteiligten Stelle zur Projektarbeit bis 2014
- Partizipation der Kinder und Jugendlichen bei der Projektentwicklung bzw. -durchführung
- Förderung des Engagement von Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- Transferbereitschaft und -fähigkeit
- Mitnahmeeffekte sollen nicht im Vordergrund stehen
- Originäres Interesse an der Beteiligung

Die Auswahl der Einrichtungen soll dann in der nächsten Sitzung der kommunalen Steuerungsgruppe am 09.05.2011 erfolgen.

Zu diesem Zeitpunkt lagen folgende Interessenbekundungen vor :

Aus dem Bereich der außerschulischen Jugendarbeit:

1. Sportjugend Rheinhessen
Lizenz-Ausbildung zum Jugendleiter

2. Bildungsforum Mainz
Förderung der Zusammenarbeit der Eltern von Migrantenkindern mit Kindertagesstätten und Schulen durch Jugendliche mit Migrationshintergrund

3. Deutscher Kinderschutzbund – Kinderhaus BLAUER ELEPHANT
Hip-Hop-Tanzgruppe

4. Deutscher Kinderschutzbund – Nachbarschaftstreff Laubenheim
„Tanzen bewegt“

5. Stiftung „Juvente“ – Regenbogentreff Lerchenberg
 - Bauaktion
 - Mitgestaltung des Programms des Jugendtreffs durch die Jugendlichen

6. Stadtteiltreff Elsa-Brändström-Straße
Lernförderung für Trisomie 21-Kinder

Aus dem Bereich der Kindertagesstätten:

1. Städtische Kindertagesstätte Maler-Becker-Grundschule, Gonsenheim
2. Städtische Kindertagesstätte auf dem Universitätsgelände
3. Städtische Kindertagesstätte Holunderweg, Mainz-Bretzenheim

Aus dem Bereich der Schulen:

1. Windmühlenschule in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum

Erstellung eines Museums-Checks

2. Realschule plus „Anne-Frank-Schule“ in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum

Gemeinsame AG: „Wo leben wir eigentlich“

3. Sitzung der kommunalen Steuerungsgruppe am 09.05.2011

Im Rahmen dieser Sitzung konnte noch nicht abschließend über die teilnehmenden Projekte entschieden werden, da mehrere Schulen und Kindertagesstätten ihre Beteiligung intern noch abklären müssen; des Weiteren sind noch Abstimmungen mit der Bertelsmann-Stiftung und dem Land Rheinland-Pfalz über die tatsächliche Anzahl der möglichen Projekte erforderlich.

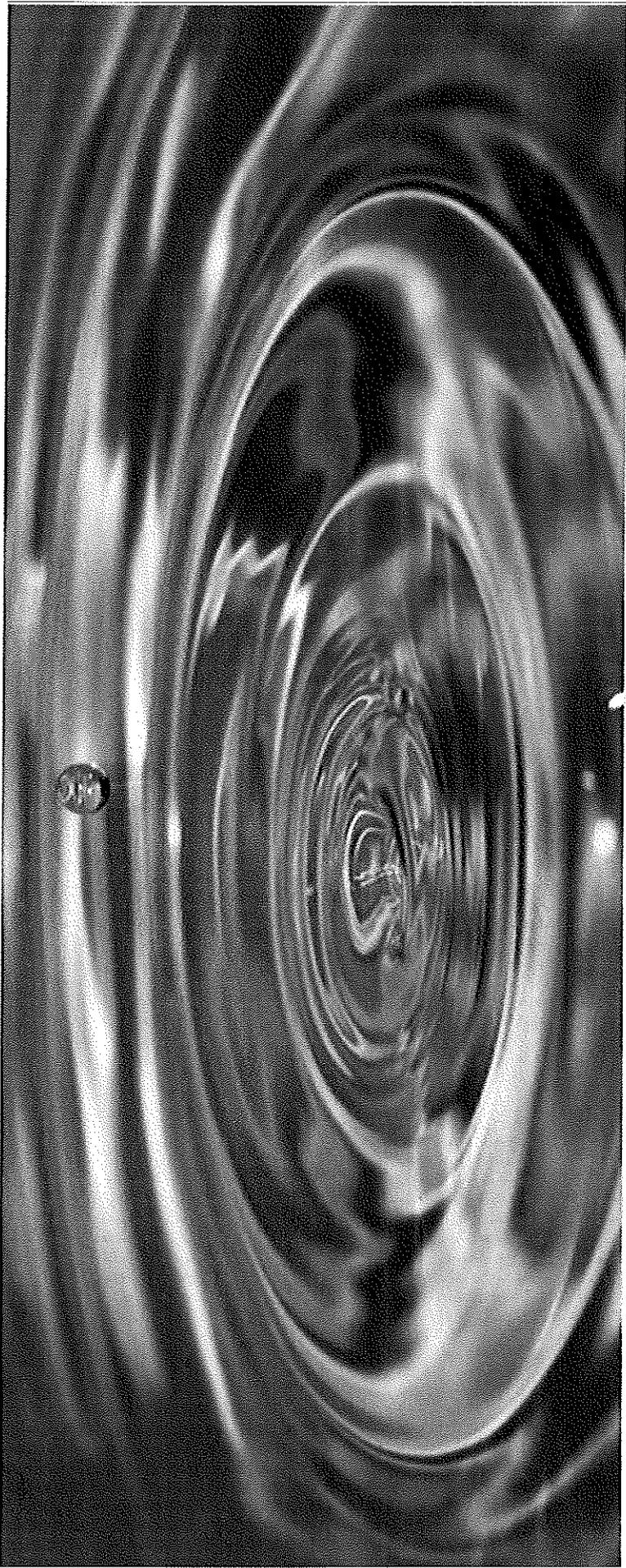
Diese Klärungen sollten bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.05.2011 erfolgt sein; hier wird die Verwaltung dann ergänzend berichten.

Ausblick

Die ausgewählten Projekte werden im Rahmen einer zentralen Veranstaltung am 25. Mai 2011 umfassend über das Projekt informiert; hier werden dann mit ihnen die weiteren Schritte abgestimmt.

Weitere geplante Aktivitäten sind:

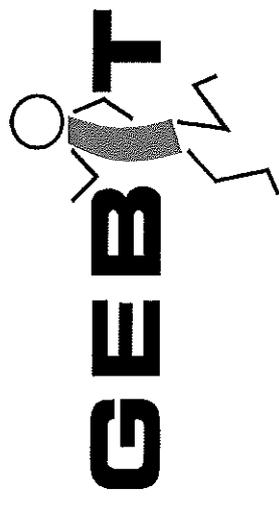
- Gestaltung einer Internetpräsenz des Projektes auf www.jugend-in-mainz.de
- Kommunale Steuerungsgruppensitzung am 20.06.2011
- Auftaktveranstaltung in Mainz am 27.09.2011
- Bundessteuerungsgruppensitzung am 28.09.2011 in Mainz
- Landessteuerungsgruppensitzung am 29.09.2011



Erste Eindrücke der Umfeldanalyse

1. Phase der Evaluation des Projektes
„jungbewegt – Dein Einsatz zählt.“ in Mainz

Anne Lohmann



www.gebit-ms.de

Agenda

1 Fragestellungen und methodischen Vorgehen

2 Erste Eindrücke

3 Potentiale und Herausforderungen

4 Weiterer Verlauf der Evaluation

Fragestellungen und methodisches Vorgehen

Stakeholder- analyse

- Wer sind relevante Akteure, die die Förderung des Engagement von Kindern voranbringen können?

Struktur- analyse

- Welche Strukturen liegen vor?
- Wie werden diese Strukturen im Hinblick auf die Ermöglichung von Engagement bewertet?

Potentiale, Heraus- forderungen

- Wo liegen Potentiale und Herausforderungen?

Methodisches Vorgehen

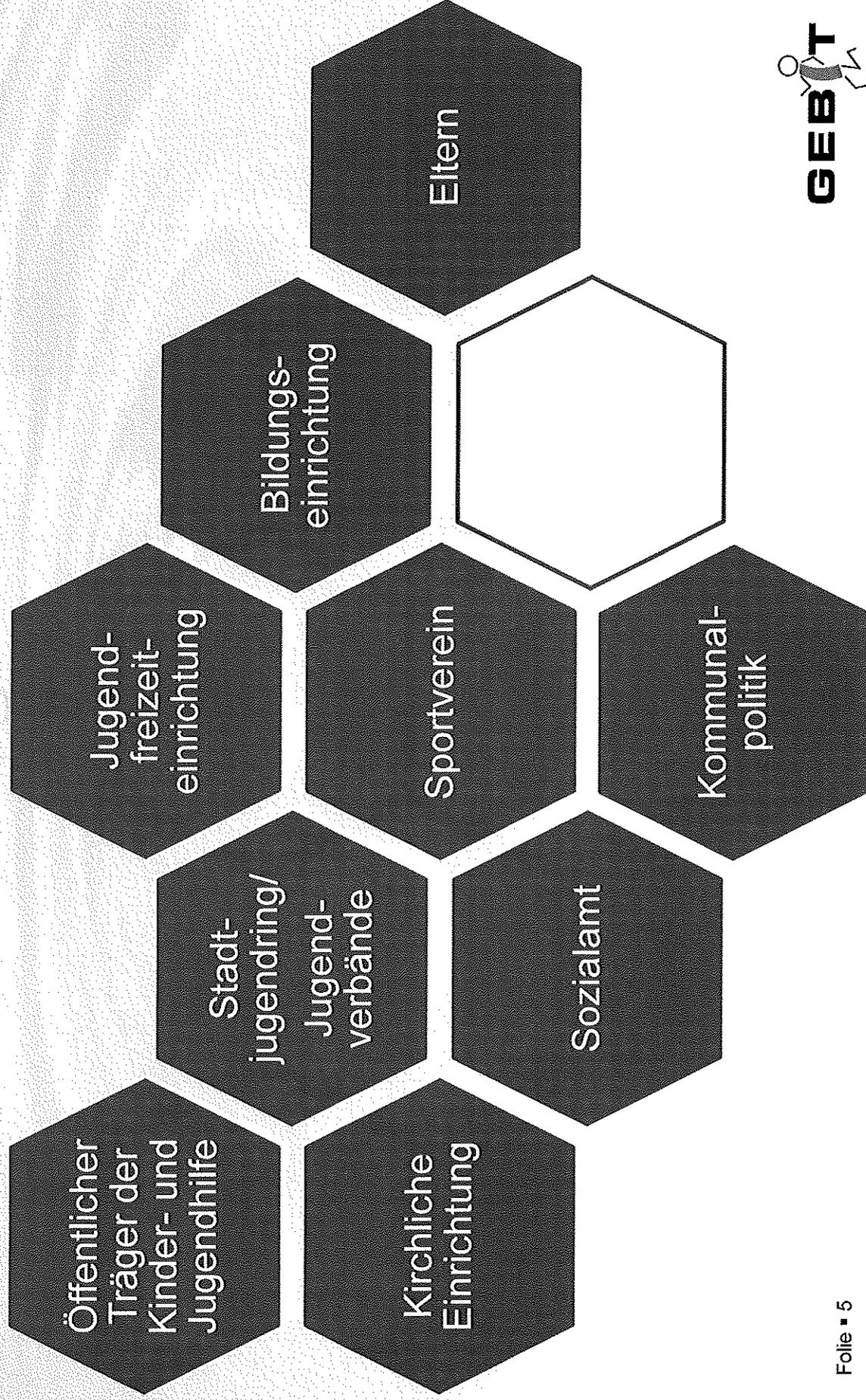
- Leitfadengestützte Experteninterviews
- Face-to-face
- Inhaltsanalytische Auswertung

Verortung von Engagementförderung in der Verwaltung

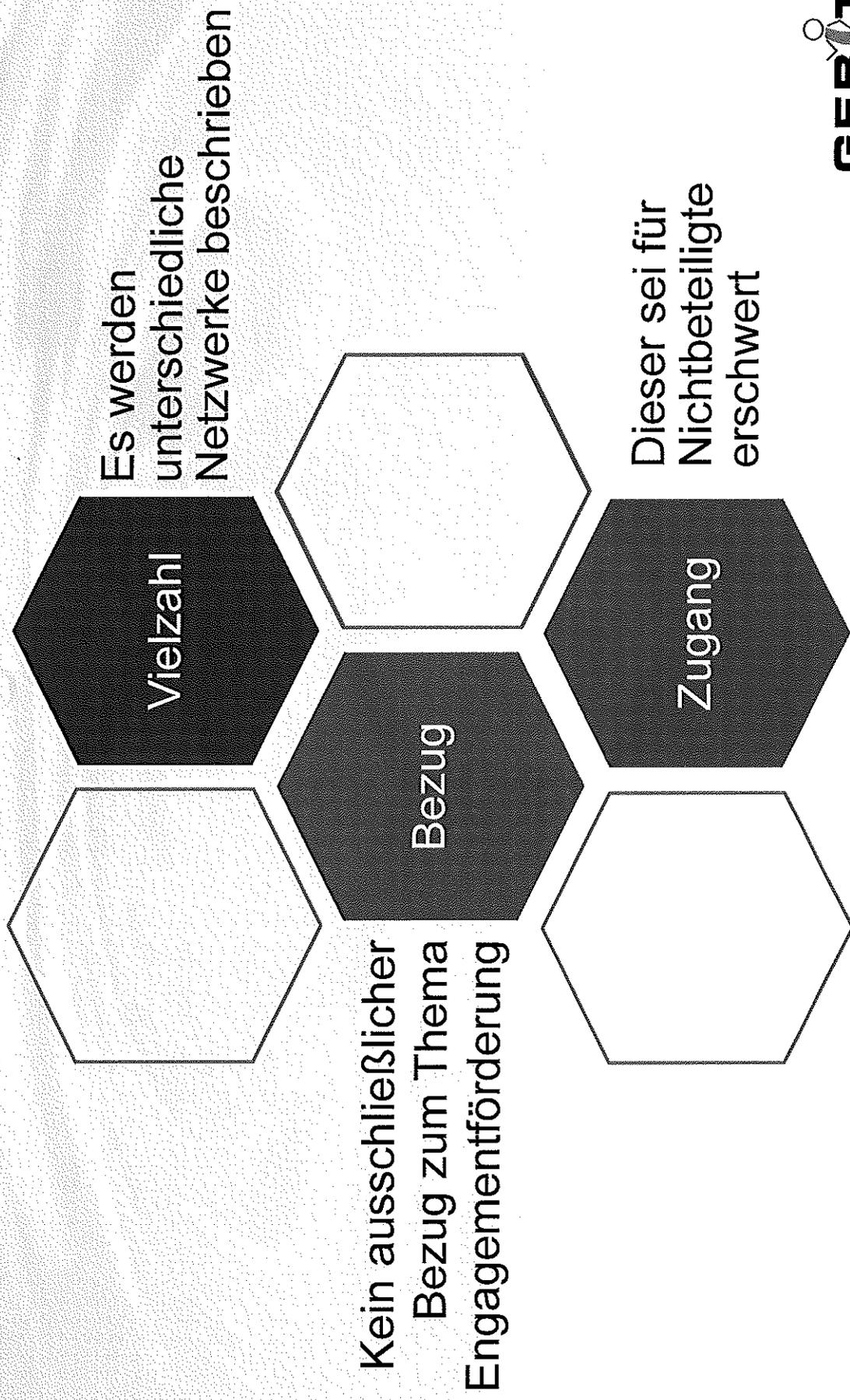
- **Teilaspekt innerhalb einzelner Arbeitsbereiche der Verwaltung**
- **Bearbeitung des Themas „nebenher“ und nicht „als Schwerpunkt“**
 - Parallelstrukturen und diffuse Zuständigkeiten
- **Information über Zuständigkeiten und Ansprechpartner**
 - Bei MitarbeiterInnen der Verwaltung bekannt
 - Zugang durch Kinder und Jugendliche setzt gute Kenntnis voraus.
- **Alternativen für Kinder / Jugendliche, Zugänge zu verschaffen:**
 - Beschäftigte von dezentralen Einrichtungen
 - soziale Netzwerke
 - Internet

→ „Zur Information der Zielgruppen könne kaum ein einzelner Weg ausreichen.“

Relevante Akteure, die das Thema Engagementförderung voranbringen können

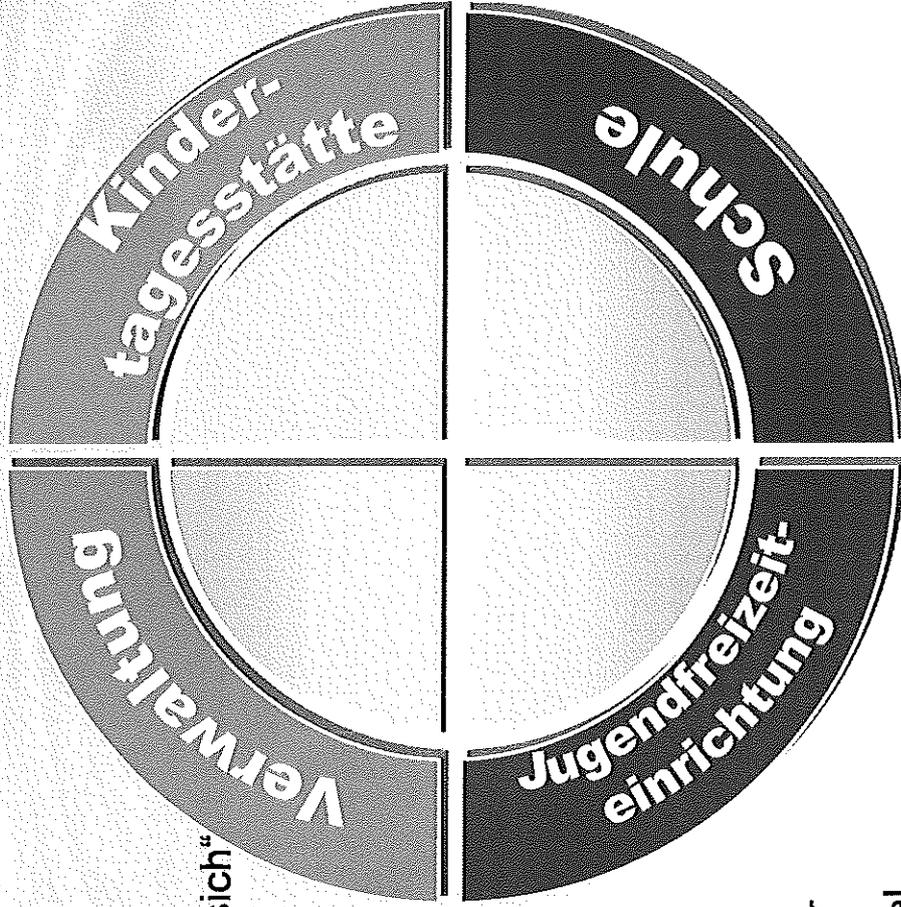


Netzwerke zur Förderung des Engagements



Engagement fördernde Angebote

- Spielflächenplanung
- Kinderstadtrat
- „Jugend spricht für sich“
- ...



- Entscheidungen bei der Alltagsgestaltung
- Aufgaben
- Kontakt zu sozialen Einrichtungen
- ...

- Jugendleiter
- Jugendparlament
- Verwaltung in Jugendverbänden
- Ferienkartenreporter
- Sozialaktion, Festival
- „Junior-Dreck-weg-Tage“

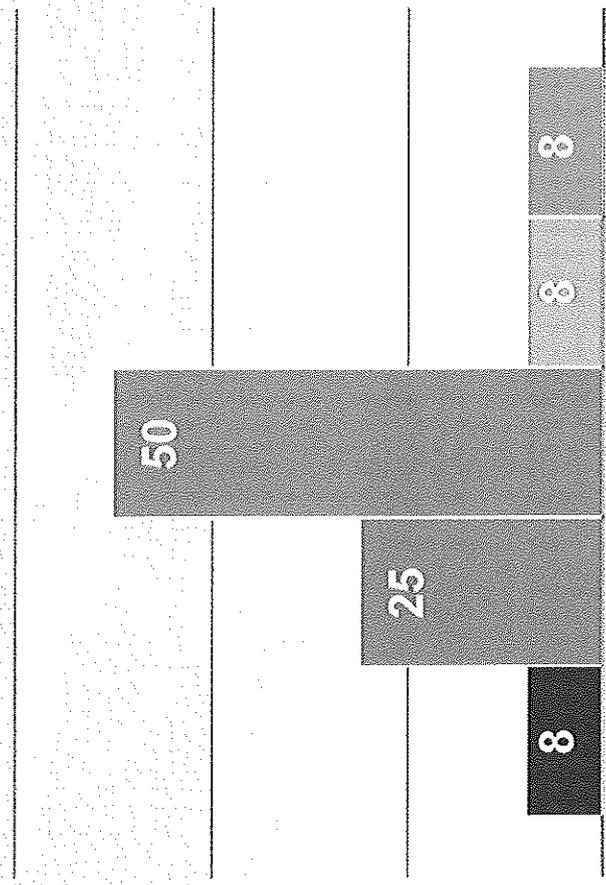
- Schülerzeitung
- Schülervertretung
- Streitschlichter
- Kontakt zu sozialen Einrichtungen

In welchem Ausmaß wird das Engagement von Kindern und Jugendlichen öffentlich anerkannt? (Angaben in %)



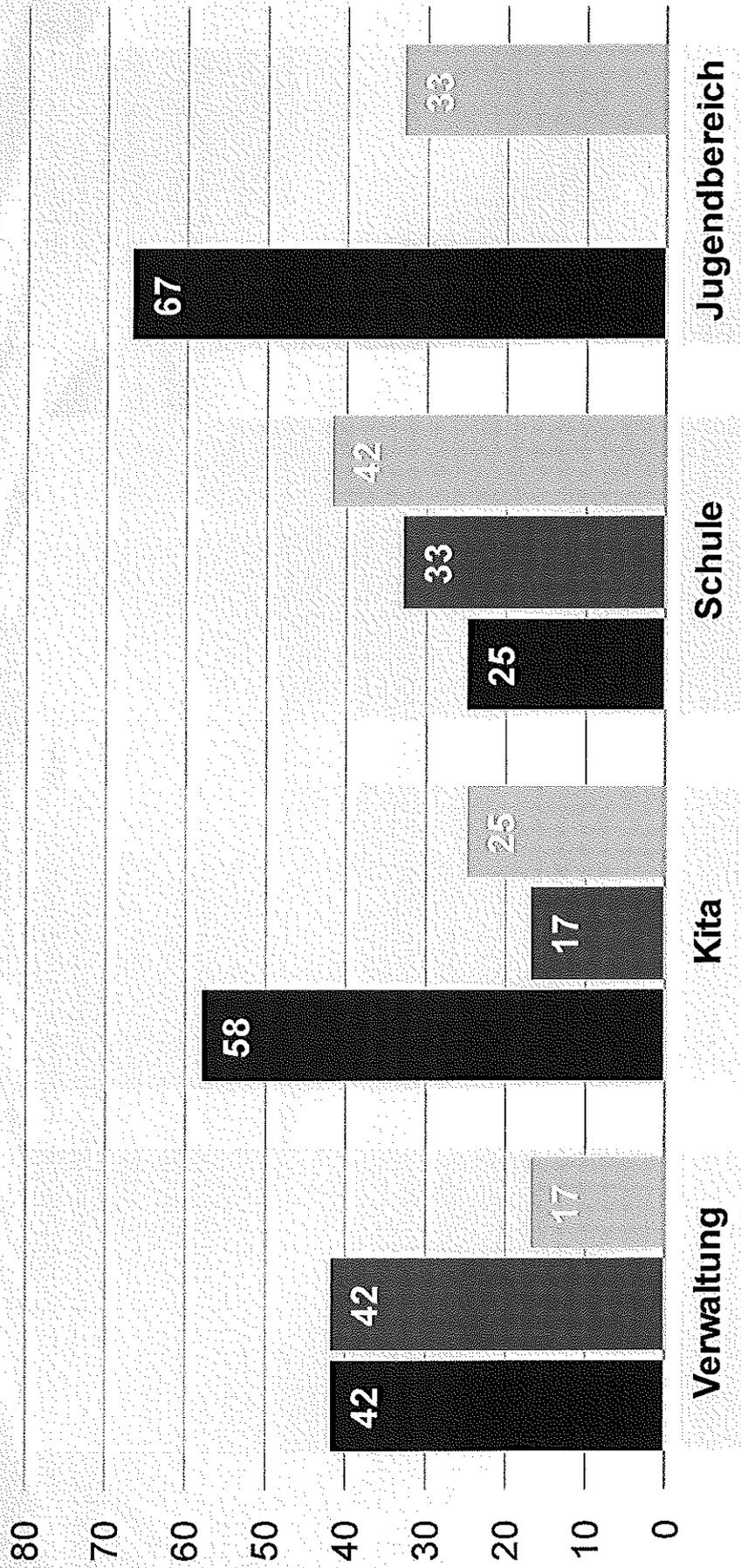
Anmerkungen

- Das Engagement von Kindern und Jugendlichen sei gegenüber dem von Erwachsenen auf kommunaler Ebene eher nachrangig.
- Anerkennung des Engagements von Jugendlichen finde vorwiegend im sozialen Nahraum der Kinder und Jugendlichen statt.



Entwicklungsstand der Engagementstrukturen (Angaben in %)

■ stark ■ schwach ■ keine Angabe



Potentiale und Herausforderungen

- 1 Engagementförderung „am Rande“
- 2 Errichtung einer Koordinationsstelle
- 3 Systematisierung der Netzwerke
- 4 Entwicklung einer Engagementkultur
- 5 Gemeinsames Verständnis von Engagementförderung
- 6 Verbindung von Bildung und Engagementförderung

Weitere Evaluationen in der Durchführungsphase

Dokumentation der Angebote

Befragung der Kinder und Jugendlichen (Angebotsteilnehmer)

Schriftliche Befragung der
Fortbildungsteilnehmer

Schriftliche Befragung der Leitungen
projektbeteiligter Einrichtungen

2011

2012